

Herrn Oberbürgermeister
Belit Onay
Rathaus
Platz der Menschenrechte 1
30159 Hannover

Anfrage

gemäß § 14 der Geschäftsordnung
des Rates der Landeshauptstadt Hannover

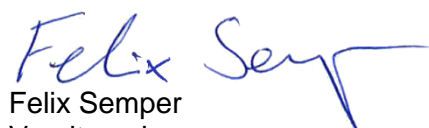
**Sicherheit und Resilienz der Strominfrastruktur in
Hannover vor dem Hintergrund aktueller Sabotage- und
Angriffsereignisse**

Die jüngsten Angriffe auf kritische Infrastrukturen in Berlin, insbesondere auf Einrichtungen der Energieversorgung, verdeutlichen die wachsende Gefährdungslage für urbane Stromnetze. Strominfrastruktur ist eine zentrale Säule der öffentlichen Daseinsvorsorge und Voraussetzung für das Funktionieren von Verwaltung, Gesundheitswesen, Verkehr, Wirtschaft und privatem Leben.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie robust, geschützt und krisenfest die Stromversorgung der Landeshauptstadt Hannover aufgestellt ist, insbesondere im Hinblick auf Sabotage, gezielte Angriffe, Cyberbedrohungen und länger andauernde Ausfälle. Transparenz über bestehende Schutzmaßnahmen, Zuständigkeiten und Notfallkonzepte ist dabei essenziell.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie bewertet die Verwaltung gemeinsam mit dem zuständigen Netzbetreiber die aktuelle Sicherheits- und Gefährdungslage der Strominfrastruktur in Hannover, insbesondere im Hinblick auf Sabotageakte, gezielte Angriffe und hybride Bedrohungen?
2. Welche konkreten technischen, organisatorischen und personellen Maßnahmen bestehen derzeit zum Schutz der Strominfrastruktur (z. B. Umspannwerke, Leitstellen, Netzsteuerung), und in welchen Bereichen sieht die Verwaltung zusätzlichen Handlungsbedarf?
3. Welche Notfall- und Krisenkonzepte bestehen für den Fall eines großflächigen oder länger andauernden Stromausfalls in Hannover, und wie ist dabei die Abstimmung zwischen Stadtverwaltung, Netzbetreiber, Sicherheitsbehörden und kritischen Einrichtungen (z. B. Krankenhäuser, Wasserwerke, Verkehrsbetriebe) organisiert?



Felix Semper
Vorsitzender